



***Rapport annuel
2003***

***Jahresbericht
2003***

Präsident / Président: Dr. Franz Schenker

Post: Dr. F. Schenker, Postfach 221, 6045 Meggen
Telefon: 041 378 03 00
FAX: 041 378 03 03
Mail: fsgеol@tic.ch

Geschäftsstelle / Secrétariat

Post: Geschäftsstelle CHGEOOL, Dornacherstrasse 29/Postfach, 4501 Solothurn
Telefon: 032 625 75 75
FAX: 032 625 75 79
E-mail: info@chgeol.org
internet: <http://www.chgeol.org>

Meggen/Solothurn, 17.02.2003

Inhaltsverzeichnis / Table des matières

1. BERICHT DES PRÄSIDENTEN	3
1.1 BEITRITT ALS FACHVEREIN ZUM SIA	3
1.2 WEITERBILDUNGS- UND QUALITÄTSKONZEPT	3
1.3 FACHGESELLSCHAFTEN	3
1.4 LEITFADEN ZUR SUBMISSION GEOLOGISCHER LEISTUNGEN	4
1.5 CHGEOL-AWARD FÜR PRAXISRELEVANTE ARBEITEN, INKL 1 ST GEOSCIENCE MEETING.....	4
1.6 STELLUNGNAHME ZU DEN ATOMABSTIMMUNGEN	4
1.7 ETH-NDK IN ANGEWANDTEN ERDWISSENSCHAFTEN – IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM CHGEOL ...	5
1.8 WEITERBILDUNGSKURS „ALTLASTENBEARBEITUNG VON DER ERFASSUNG BIS ZUR SANIERUNG“ – IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BUWAL, DEM CHGEOL, UND DEM ARV	5
1.9 CORPORATE IDENTITY, WEB-AUFTRITT UND PRAKTIKUMS-BÖRSE	5
1.10 WEITERES UND DANK	5
2. GESCHÄFTSSTELLE / SÉCRÉTARIAT.....	6
2.1 ADRESSEN	6
2.2 DIE WICHTIGSTEN AUFGABEN UND ARBEITEN 2003	6
3. MITGLIEDER / MEMBRES.....	6
4. STUDENTEN-MITGLIEDER / LES ÉTUDIANTS	7
5. STANDESKOMMISSION / COMMISSION DE DEONTOLOGIE.....	8
6. ARBEITSGRUPPEN / GROUPES DE TRAVAIL.....	8
6.1 BILDUNG / FORMATION.....	8
6.2 ZUKUNFT / AVENIR	9
6.3 JURISTISCHE FRAGEN (AG-JUR)	10
6.4 PROJEKTGRUPPE VERGABEN DER AGJUR	10
6.5 QUALITÉ / QUALITÄT	11
6.6 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, VERNEHMLASSUNGEN	11
7. EFG EUROPEAN FEDERATION OF GEOLOGISTS	13
8. INTERNET.....	13
9. GEOFORUM ACTUEL 2003	14
10. AKTIVITÄTEN / ACTIVITÉS	14
11. PUBLIKATIONEN / PUBLICATIONS	15
11.1 ARTIKEL DES CHGEOL IM GEOFORUM ACTUEL.....	15
11.2 ARTIKEL VON CHGEOL-MITGLIEDER IM EUROPEAN GEOLOGIST	15
12. VERSÄNDE / ENVOIS	15
12.1 MITGLIEDERVERSÄNDE	15
12.2 WEITERE VERSÄNDE	16

1. Bericht des Präsidenten

Am 19. März 1998, also vor genau sechs Jahren, gründeten im Zunfthaus zur Webern in Bern 130 Geologinnen und Geologen den Schweizer Geologen Verband. Heute, nach fünf Generalversammlungen, 40 Vorstandssitzungen, einem ersten Schweizer Geologentag und einer Vielzahl von Arbeitsgruppentreffen zählt der CHGEOL rund 370 Mitglieder und wird als **der** Berufsverband anerkannt, welcher die Interessen der Geologen in der Schweiz vertritt.

Als ich vor drei Jahren anlässlich der Generalversammlung vom 20 März 2001 in Solothurn als Nachfolger von Piet Ouwehand gewählt wurde hatte der Verband revidierte Statuten, ethische Verhaltensregeln (Standeskodex und -ordnung), fünf Arbeitsgruppen, eine Webseite, einen motivierten Vorstand, eine gut funktionierende Geschäftsstelle, und rund 250 Mitglieder.

Diese gute und breite Basis bildete das Fundament für den weiteren Auf- und Ausbau des Verbandes. In diesem konstruktiven Sinn wird an der diesjährigen GV über den Beitritt des CHGEOL als Fachverein des SIA, über das revidierte Weiterbildungs- und Qualitätskonzept, sowie über die Rolle der Fachorganisationen als Bedingung zur Aufnahme von ordentlichen Verbandsmitgliedern entschieden. Mit Unterstützung der Arbeitsgruppen unterbreitet Ihnen der Vorstand diese Veränderungswünsche mit dem Ziel, den Verbandsmitgliedern in Zukunft noch mehr Nutzen bringen zu können als bisher.

1.1 Beitritt als Fachverein zum SIA

Ich spüre bei mir und bei Kollegen Emotionen wie „jetzt haben wir Geologen es endlich geschafft uns zu organisieren, und schon werfen wir uns an die Brust des grossen Architekten- und Ingenieurvereins“, oder „wir Geologen sind weder Ingenieure noch Architekten, sondern etwas ganz Spezielles, und passen nicht in das Schema des Dinosauriers“. Trotz dieser und anderer Sentimentalitäten ist es sicherlich angezeigt, sich beim Entscheid durch den logischen Verstand, und nicht durch Gefühle leiten zu lassen.

So bin ich überzeugt, dass der CHGEOL auch mit dem Prädikat "Fachverein des sia" sowohl unabhängig bleiben, wie auch von der Vernetzung im grossen Planerverein profitieren kann".

1.2 Weiterbildungs- und Qualitätskonzept

Seit seiner Gründung wurde durch die Arbeitsgruppe und den Vorstand am Weiterbildungs- und Qualitätskonzept gearbeitet und gefeilt. Nach der an der letzten GV erfolgten ersten Abstimmung des Papiers wurde dieses überarbeitet und allen Mitgliedern zur Vernehmlassung zugestellt. Es ist nun ausgereift. Wir haben uns sehr darum bemüht, den Aufwand des Einzelnen zum Nachweis und zur Selbstkontrolle seiner Weiterbildungsaktivität auf ein Minimum zu beschränken. Mit dem an der GV noch zu schaffenden Titel „CHGEOL-cert.“ als geschützte Bezeichnung wird es möglich werden auch gegen aussen zu dokumentieren, dass sich die im CHGEOL organisierten Geologen ständig weiterbilden, und dass sie mit einem hohen Qualitätsstandard arbeiten.

1.3 Fachgesellschaften

Der Beginn des CHGEOL ist wesentlich darauf zurückzuführen, dass sich Mitte der 90er Jahre die Präsidenten der traditionellen Schweizerischen erdwissenschaftlichen Fachorganisationen zusammengesetzt und gehandelt haben. Die Mitgliedschaft in einer dieser Fachorganisationen ist eine der Bedingungen zum Verbandsbeitritt als ordentliches Mitglied. Es ist nun für viele Beitrittswillige ein Bedürfnis, dass die Auswahl der Fachorganisationen erweitert wird. In diesem Sinn empfiehlt der Vorstand der Generalversammlung, dass der Absatz c Art.4 der Statuten mit der Formulierung „Mitgliedschaft in einer erdwissenschaftlichen Fachorganisation“ allgemeiner gehalten werden soll.

Damit soll der Verdienst der bei der Gründung aktiven Fachorganisationen nicht geschmälert werden. Durch die neue Formulierung wird aber die gewünschte, und sich wohl aufgrund der sich ändernden Umständen auch notwendige Öffnung ermöglicht.

1.4 Leitfaden zur Submission geologischer Leistungen

Geologische Leistungen bilden in der Regel die Grundlage für weitergehende Planungs- und Ingenieurarbeiten, sie bedingen deshalb gemäss guten Argumenten von Büroinhabern ein eigenes Ausschreibungsverfahren. Eine Projektgruppe der Arbeitsgruppe Juristisches hat den Leitfaden ausgearbeitet mit dem Ziel, ausschreibende Stellen bei der Submission geologischer Leistungen zu unterstützen. Es gilt nun, diesen Leitfaden möglichst vielen Auftraggebern bekannt zu machen. Die Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ wird in enger Zusammenarbeit mit der Projektgruppe „Submission“ die dazu geeigneten Massnahmen planen und umsetzen.

Wohin steuern wir - Mögliche Entwicklungen in der Geologie in den Jahren 2004 – 2006

Die Arbeitsgruppe „Zukunft“ hat mittels intensiver Diskussionen und Recherchen versucht in die Zukunft zu schauen und das Gras wachsen zu hören. Die Resultate sind zu Handen aller CHGEOL-Mitglieder in Papierform aufgezeichnet worden.

1.5 CHGEOL-Award für praxisrelevante Arbeiten, inkl 1st Geoscience Meeting

Mit dem im Berichtsjahr neu geschaffenen CHGEOL-Award für praxisrelevante Arbeiten wird folgendes bezweckt:

Die Studierenden sollen dazu animiert werden sich zu überlegen, ob ihre Arbeiten (Semester-, Diplom- und Doktorarbeiten) für die Anwendung der Geologie wichtig sind.

Die Dozierenden an den Hochschulen sollen dazu animiert werden, Arbeiten mit Praxisrelevanz auszusprechen.

Die CHGEOL-Mitglieder sollen über die für die Praxis wichtigen neuen Hochschul-Arbeiten informiert werden.

Der CHGEOL-Award mit einer Preissumme von Fr. 3000.- wurde anlässlich des 1st Swiss Geoscience Meeting in Basel vorgestellt, und wird 2004 erstmals vergeben werden. Die Arbeiten sind an die Geschäftsstelle des CHGEOL einzusenden. Als Jury wird die SGTK, die Schweizerische Geotechnische Kommission wirken. Die prämierten Arbeiten werden als Zusammenfassung im GeoinfoCH, und als gesamtes z. B. als Beitragsband der SGTK publiziert werden.

1.6 Stellungnahme zu den Atomabstimmungen

Die 5. GV vom 20. März 2003 in Neuenburg hat beschlossen, dass der CHGEOL zum Thema geologische Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle Stellung nehmen soll. Wie auch die Verhandlungen mit dem SIA wurde diese Arbeit vom Vorstand an den Präsidenten delegiert. Mit einem kontrovers formulierten Entwurf wurde in einem ersten Schritt die generelle Meinung aller CHGEOL-Mitglieder erkundet. Dabei wurden im Wesentlichen folgende zwei Aussagen gemacht:

1. Die sichere Lagerung von radioaktiven Abfällen in der Schweiz ist grundsätzlich möglich, da geeignete Formationen und das notwendige Fachwissen vorhanden sind.
2. Da immer ein Restrisiko besteht und bestehen wird sollte in Zukunft auf eine Energieproduktion verzichtet werden, welche schwierig zu entsorgende Abfälle generiert.

Insgesamt haben sich 86 Mitglieder zu diesem Entwurf geäussert, etwa 20 davon mehrmals. Rund 50 Mitglieder und auch der Vorstand waren mit dem generellen Inhalt des Entwurfs einverstanden. Etwa 15-20 Mitglieder waren der Meinung, dass es noch zuwenig Argumente und Nachweise für eine sichere Tiefenlagerung gäbe, und dass das Konzept der „kontrollierten Tiefenlagerung“, insbesondere die zeitlichen und technischen Aspekte, noch unausgereift und im Wesentlichen als politisches Feigenblatt zu verstehen seien.

Eine ungefähr gleiche Anzahl von Reaktionen – und zu solchen fanden sich auch Nicht-Mitglieder berufen – setzte sich vehement dafür ein, dass auf den zweiten Teil des Entwurfs zu verzichten sei. Es würde zwar geschätzt, dass der Schweizer Geologenverband sich positiv zur Machbarkeit der geologischen Tiefenlagerung äussere, aber die Bereiche Energie- und somit auch Abfallproduktion sei von der Entsorgungsproblematik strikte zu trennen. Sowohl im Grundsatz wie im Übrigen hätte sich der Verband nur zu sachlichen, und nicht zu politischen Themen zu äussern.

Am 8. Mai 2003 druckte die NZZ unter dem Titel „Nuklearen Entsorgung ist machbar – Position des Geologenverbandes“ einen zwar kurzen, aber gut platzierten Artikel ab. Sowohl die Machbarkeit einer sicheren Entsorgung wie auch der absehbare Ausstieg aus der Atomenergieproduktion wurden erwähnt.

FACIT: Es ist dem Verband nach einem Artikel zum 1. Geologentag nun zum zweiten Mal gelungen, über die NZZ an die Öffentlichkeit zu gelangen und ein geneigtes Publikum auf unseren Verband aufmerksam zu machen. Das ist gut so. Nun, mit dem zeitlichen Abstand von fast einem Jahr erinnere ich mich sowohl mit Gelassenheit wie auch mit einem Rest von Irritation und auf den Prozess der Stellungnahme zu den Atominitiativen zurück. Ich konnte einmal mehr viel erfahren über Leute, über Interessen, und über die Art und Weise, wie solche Interessen gebündelt und vertreten werden. Dies hat ein paar unguete Gefühle hinterlassen. Es waren zwar anzahlmässig wenige, aber bezüglich Funktion gewichtige Akteure, welche sich anderer Methoden als der sachlichen Argumentation bedienten um Einfluss auf die Stellungnahme zu nehmen.

Vielleicht noch dies: Im Zweckartikel (Art. 2) unserer Statuten wird festgelegt, dass CHGEOL als Berufsverband – und nicht als Fachorganisation – die Wahrung des Ansehens, der fachlichen Autorität und **der Unabhängigkeit** der Geologinnen und Geologen in der Schweiz bezweckt.

1.7 ETH-NDK in angewandten Erdwissenschaften – in Zusammenarbeit mit dem CHGEOL

Unter Leitung von Björn Oddsson und in Zusammenarbeit mit vielen CHGEOL-Mitgliedern wurde ein Altlastenkurs durchgeführt. Dabei wurde der Schwerpunkt nicht alleine auf die Vermittlung von Fachwissen, sondern ebenso auf das Erlernen und Üben von „soft-skills“ gelegt. Im Geoinfoch konnte nachgelesen werden, dass diese Kombination und auch die aktive Mitwirkung des CHGEOL bei den Teilnehmenden einen positiven und nachhaltigen Eindruck hinterliess. An dieser Stelle möchte ich allen Mitwirkenden für ihr Engagement nochmals herzlich danken.

1.8 Weiterbildungskurs „Altlastenbearbeitung von der Erfassung bis zur Sanierung“ – in Zusammenarbeit mit dem BUWAL, dem CHGEOL, und dem ARV

Nachdem das CHYN mit grossem Erfolg einen Kurs für Fachleute aus der Romandie durchgeführt hat kamen Vertreter des BUWAL auf den CHGEOL zu mit der Anfrage, ob der Verband ein Interesse hätte, bei einem Kurs für die deutschsprachige Schweiz mitzuwirken. Gerne wurde diesem Wunsch entsprochen. Der Kurs findet erstmals vom 9. – 12. März und vom 12. – 13. Oktober 2004 in Bern statt. Wesentlich für die Interessen des CHGEOL ist, dass der Kurs am Institut für Geologie stattfindet.

1.9 Corporate Identity, Web-Auftritt und Praktikums-Börse

Der erste Geologentag von 2002 wurde bezüglich Veranstaltungsort, eingeladenen Referenten und Form der Ankündigung sehr bewusst auf einem hohen Niveau angesetzt. Inspiriert von den von Ines Senger gestalteten Flyers (Zirkulare) entschloss sich der Vorstand, das graphische Konzept auch für die CHGEOL-Homepage zu übernehmen. Die graphische Anpassung wurde im gleichen Zug für die funktionelle Verbesserung unseres als Visitenkarte dienenden Web-Auftritts genutzt. Die Arbeiten wurden in ausgezeichneter Weise von Rainer Kündig und Pierre Gander geleistet. Vielen Dank!

Neu auf unserer Home-Page ist im 2003 auch eine Praktikums-Börse aufgeschaltet worden. Sie wird rege benutzt. Aus Rückmeldungen von Studierenden lässt sich schliessen, dass die geologischen Büros zu wenig Praktikumsstellen zu Verfügung stellen. Hier sollten sich die Büroinhaber wohl offener für unseren geologischen Nachwuchs verhalten.

1.10 Weiteres und Dank

Neben den obengenannten Hauptthemen war der Verband bei der strategischen Planung des BWG's aktiv, wird nun standardmässig zu Vernehmlassungen von Gesetzesentwürfen eingeladen, und hat für Geologinnen und Geologen, welche oft Medienkontakte haben oder solche erwarten, ein professionelles Medientraining organisiert.

Ich glaube, dass der Verband in den letzten drei Jahren gut gewachsen ist, und dass bereits erste Früchte geerntet werden konnten. Dafür danke ich allen, welche dazu beigetragen haben. Zunächst möchte ich dem

Vorstand und der Geschäftsstelle danken. Für das Engagement, die gute Mit- und Zusammenarbeit, und vor allem für die kollegiale und kreative Atmosphäre. Ebenso danken will ich den Mitgliedern der Arbeitsgruppen; sie liefern mit ihren Arbeiten die Grundlagen für den Erfolg des Verbandes. Und danken möchte ich allen Mitgliedern die bereit sind, den wohl nicht immer direkt erkennbaren und kurzfristig zu realisierenden Nutzen des Verbandes jährlich mit Fr. 250.-, in Zukunft wohl mit Fr. 280.- zu würdigen.

An dieser GV trete ich zurück. Sechs Jahre war ich im Vorstand, drei Jahre davon als Präsi. Ich werde mich sicher immer mit Freude an diese Zeit des aktiven Gestaltens von etwas Neuem erinnern. Und ich habe gute Kollegen kennen gelernt und mit ihnen eine auf- und anregende gute Zeit verbracht.

Mente et Malleo

Euer Franz Schenker

2. Geschäftsstelle / Secrétariat

2.1 Adressen

Die Geschäftsstelle war wie bisher der Wanner AG Solothurn angegliedert; erreichbar unter den folgenden Adressen:

Post: Geschäftsstelle CHGEOL, Dornacherstrasse 29/Postfach, 4501 Solothurn
 Telefon: 032 625 75 75
 FAX: 032 625 75 79
 E-mail: info@chgeol.org
 internet: http://www.chgeol.org

2.2 Die wichtigsten Aufgaben und Arbeiten 2003

- Besetzte Kontaktstelle für Mitglieder und Externe während den Bürozeiten
- Telefonische Auskünfte zu allgemeinen geologischen Fragen
- Pflegen der Mitglieder-Dossiers / Führen der Mitgliederdatenbank
- Einzug der Mitgliederbeiträge / Rechnungsführung, Vorbereiten des Jahresabschlusses
- Versände an Mitglieder und Interessenten (vgl. Versände)
- Mitwirkung bei der Vorbereitung der Vorstandsanlässe
- Führen der Verbandskorrespondenz / Führen des Verbandsarchivs
- Aufschalten von Anfragen und Mitteilungen von Mitgliedern und Dritten auf die Homepage (Stellenangebote, Stellengesuche, Praktikumsstellen, Praktikums Gesuche)
- Weiterleiten von externen Anfragen an Präsident, Vorstandmitglieder und Arbeitsgruppen

3. Mitglieder / Membres

CHGEOL Mitgliederstatistik seit der Gründung

	Aufnahmen		Übertritte K → V	Austritte	Bestand per Ende Jahr			
	Vollmitgl.	Kand.			Voll- mitgl.	Kand.	Stud.	Total
bis 31.12.1998	171	10		3	168	10		178
bis 31.12.1999	38	3	3	6	203	10		213
bis 31.12.2000	22	4	6	5	226	8		234
bis 31.12.2001	22	4	5	3	251	6		257
bis 31.12.2002	26	11	-	7	267	17	56	340
bis 31.12.2003	7	8	4	10	270	20	65	355

Gestorben:	R. Rey
Austritte:	J. Ammann, Ch. Bauchau, J.-P. Benkert, A. Gebhardt, W. Heckendorn, M. Monbaron, F. Noverraz, K. Schmid, D. Spencer
Gründe für Austritt:	altershalber, Abbruch Studium, aus verbandspolitischen Gründen, Ausschluss wegen nicht bezahlter Beiträge

Branchenzuordnung der Mitglieder (Stand 31.12.2003)

Branche	KandidatInnen	Vollmitglieder
Geologe in fachnaher Industrie (z.B. Steine+Erden)	1	16
Geologe in nicht geologischen Instituten	-	7
Geologisches Büro	14	168
Universität/Hochschule	4	42
Verwaltung Gemeinde/Kanton/Bund	1	27
pensioniert	-	5
weitere	1	5

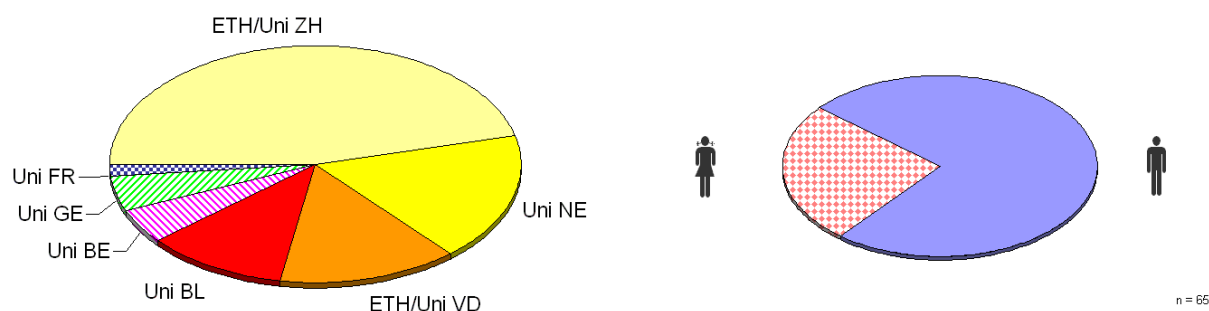
4. Studenten-Mitglieder / Les étudiants

Mitgeteilt von Pierre Gander

Ende 2003 zählte der CHGEOL 65 Studenten-Mitglieder. Die Studenten stellen damit nach wie vor rund 20% aller Mitglieder des CHGEOL. Deshalb hat sich die Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildung (vgl. Kapitel 6.1) vermehrt auch der Anliegen der Studenten angenommen.

So wurde rechtzeitig auf den Beginn der Sommersemesterferien 2003 auf www.chgeol.org eine Praktikumsbörse lanciert. Insgesamt wurden 2003 immerhin 12 Praktikum-Angebote und -Anfragen platziert. Dies soll natürlich erst ein Anfang sein! Die Börse soll 2004 noch intensiver bewirtschaftet und beworben werden.

Betrachtet man die Verteilung der Studenten-Mitglieder je Hochschule Ende 2003, so zeigen sich signifikante Unterschiede: Die Studenten der Hochschulen in Zürich, Neuenburg, Waadt und Basel stellen zusammen den Löwenanteil unserer Studenten-Mitglieder. Die Romandie ist damit erfreulich stark vertreten, dagegen z.B. die Universität Bern nur marginal. Ausserdem fällt auf, dass jedes dritte Studenten-Mitglied eine Studentin ist. Damit scheint auch die Geologie langsam aber sicher nicht mehr die klassische Männerdomäne zu sein, die sie einmal war...



Mit den zahlreichen Studenten-Mitglieder hat der CHGEOL ein erstes Etappenziel auf dem Weg zur Einbindung der Studenten erreicht. Künftig sollen diese nicht nur Mitglieder sein, sondern noch stärker am Sachgeschäft des CHGEOL aktiv teilnehmen.

An dieser Stelle seien deshalb alle Studenten(-Mitglieder) aufgefordert, ihre persönlichen Anliegen einzubringen und sich aktiv an der Arbeit des CHGEOL zu beteiligen – z.B. im Rahmen der Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildung!

5. Standeskommission / Commission de déontologie

Mitgeteilt von Ueli Gruner

Die 4-jährige Amtszeit der 8 Mitglieder lief im Frühjahr 2003 aus, so dass eine Wiederwahl notwendig wurde, welche gemäss Statuten möglich ist. Alle Mitglieder stellten sich zur Wiederwahl und wurden an der GV vom 20. März 2003 für eine neue Amtsdauer erneut gewählt.

An der Kommissionssitzung vom 10. Juni 2003 konstituierte sich die Standeskommission neu, da Koni Schindler als Präsident zurücktrat. Koni Schindler leitete die Kommission in der ersten, wichtigen Phase, in der u.a. die Standesordnung und der Standeskodex erarbeitet worden sind. Für seine grosse Arbeit sei ihm an dieser Stelle nochmals bestens gedankt. Zum neuen Präsidenten wählte die Kommission Ueli Gruner. Zudem bestimmte sie neu auch einen Vizepräsidenten, nämlich Serge Anatra.

Anlässlich der letzten Generalversammlung vom 20. März 2003 beklagte sich ein CHGEOL-Mitglied unter dem Traktandum "Verschiedenes" in einem persönlichen Votum über ein Mitglied der Standeskommission, das seinerseits zwei Institutionen eine Verletzung der Standesregeln vorgeworfen hatte. Zwar handelte es sich nicht um ein ordentliches Verfahren gemäss Statutenverordnung, doch hat sich die Standeskommission im Sinne des Auftrages der GV anlässlich der Sitzung vom 10. Juni 2003 mit dem Sachverhalt auseinandergesetzt.

In einem Brief an den Vorstand des CHGEOL wurde auch inhaltlich über diese Auseinandersetzung informiert. Die Kommission hält darin u.a. fest, dass Institutionen generell nicht beklagt werden können. Zudem erwartet die Standeskommission von jedem Mitglied des CHGEOL, dass bei einer Auseinandersetzung unter Mitgliedern nicht schriftlich mit einer Verletzung des Standeskodexes gedroht wird.

Sie empfiehlt, falls keine gütliche Einigung möglich ist, entweder informell ("nicht-offiziell") an die Standeskommission zu gelangen (z.B. an den Präsidenten) mit Bitte um Schlichtung der Auseinandersetzung, oder aber offiziell ein Verfahren mit einem schriftlichen Auftrag gemäss Standesordnung einzuleiten. Die beiden erwähnten Mitglieder des CHGEOL sind über den Inhalt des Briefes informiert.

Der Standeskodex und die Standesordnung des CHGEOL wurden an der Generalversammlung vom 20. März 2001 in Solothurn genehmigt, sodass seither unser Verband auf einer klar definierten Grundlage steht. Offen bleibt die Frage wie sich diese in der Praxis bewähren wird und ob allfällige Probleme auftauchen. Glücklicherweise ist weder im Jahr 2001 noch 2002 eine Klage gegen eines unserer Mitglieder erhoben worden. Offenbar sind die Geologen so vernünftig, dass sie allfällige Streitigkeiten unter sich erledigen ohne die Standeskommission anzurufen!

Mitglieder:

Conrad Schindler, Präsident, Ulricke Walter, Sekretärin, Serge Anatra, Alfred Breitschmid, Ueli Gruner, Christoph Meyer, Björn Oddsson, Raymond Plancherel

6. Arbeitsgruppen / Groupes de travail

6.1 Bildung / Formation

Mitgeteilt von Hansruedi Maurer

Während des vergangenen Jahres hat sich die Arbeitsgruppe mit verschiedenen Themen beschäftigt. Das Spektrum unserer Aktivitäten war sehr breit und umfasste Studienreformen, Studenten-Dienstleistungen, Weiterbildungsangebote sowie die Motivation praxisrelevanter Hochschulforschung.

1. Umsetzung des Bachelor/Master Systems

Die Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildung hat sich bei der Initiierung und Koordination der Bachelor/Master Programme vehement für eine praxisorientierte universitäre Ausbildung eingesetzt (siehe Beiträge in den Ausgaben 10, 11 und 13 des Geoforum actuel). Zurzeit werden an den Hochschulen die detaillierten Studienpläne ausgearbeitet. Wir beobachten die Entwicklungen aufmerksam und werden weiterhin bestrebt sein, die Anliegen der Praxis in die Diskussionen einzubringen.

2. CHGEOL-Praktikumsbörse

Verschiedene Gespräche zwischen CHGEOL-Vertretern und den Studierenden haben gezeigt, dass Berufspraktika ein grosses Bedürfnis darstellen. Unsere Arbeitsgruppe hat deshalb in diesem Jahr eine Praktikumsbörse lanciert (siehe Ausgabe No. 17 des Geoforum actuel sowie www.chgeol.org). Der CHGEOL wirkt dabei als Drehscheibe zwischen den Hochschulen und den geologischen Büros. Der Start der Praktikumsbörse verlief ermutigend. Für einen kontinuierlichen Betrieb sind wir jedoch auf die Mitarbeit der Geologiebüros angewiesen. Praktikumsstellen können jederzeit auf unserer Webseite www.chgeol.org platziert werden!

3. Weiterbildung

Im September 2003 wurde der NDK-Blockkurs "Methoden der erfolgreichen Altlastenbearbeitung" durchgeführt. Dabei haben verschiedene Mitglieder unserer Arbeitsgruppe wichtige Beiträge geliefert. Dies ist deshalb erwähnenswert, weil in diesem Kurs nebst erdwissenschaftlichem Fachwissen auch die Vermittlung von so genannten "soft-skills" eine zentrale Rolle einnahmen. Diese "weichen" Eigenschaften, wie z.B. Kommunikationsfähigkeit, werden in der universitären Hochschulausbildung zurzeit nur ungenügend vermittelt. Wie man den verschiedenen Artikeln in der No. 18 des Geoforum actuel entnehmen kann, ist dieses Experiment sehr gut gelungen und hat uns bestärkt, weiterhin für eine angemessene "soft-skills" Komponente in der universitären Ausbildung zu kämpfen.

4. CHGEOL-Award für praxisrelevante Hochschulforschung

Unsere Arbeitsgruppe beschäftigt sich nicht nur mit der Ausbildung an den schweizerischen Hochschulen, sondern versucht auch, praxisrelevante Forschung zu fördern. Zu diesem Zweck wurde erstmals der CHGEOL-Award für praxisrelevante, erdwissenschaftliche Arbeiten ausgeschrieben. Mit diesem Preis sollen Publikationen (Diplomarbeiten, Dissertationen und Artikel in Fachzeitschriften) gewürdigt werden, die die Arbeit der Praktiker in den Geologiebüros nachhaltig beeinflussen werden. Nähere Informationen findet man in der Ausgabe No. 18 des Geoforum actuel sowie unter www.chgeol.org.

5. Personelles

Nach mehrjähriger erfolgreicher Tätigkeit hat sich Séverine Wermeille dieses Jahr aus familiären Gründen aus der Arbeitsgruppe zurückgezogen. Séverine war unter anderem die treibende Kraft für den Hochschule-Praxis Workshop, der im Jahre 2000 in Bern durchgeführt wurde. Séverine, wir danken Dir für Deinen Einsatz und wünschen Dir alles Gute für Deine berufliche Zukunft und alles Gute für deine neue Aufgabe als Mutter. Als neues Mitglied der Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildung begrüssen wir Elizabeth Martley.

Die Arbeitsgruppe Aus- und Weiterbildung

Giuseppe Franciosi, Pierre Gander, Hansruedi Graf, Elizabeth Martley, Hansruedi Maurer, Björn Oddsson, Roland Wyss

6.2 Zukunft / Avenir

Mitgeteilt von Ueli Schindler und Johannes v. Stuijvenberg

Die Arbeitsgruppe Zukunft nahm im Jahr 2003 eine Analyse des gesamten Umfelds der Geologie vor und erarbeitete den Bericht „Mögliche Entwicklung der angewandten Geologie in der Schweiz in den Jahren 2004 – 2006“. Dieser Bericht soll als Diskussionsgrundlage für die Gestaltung unseres zukünftigen Wegs dienen.

Im Rahmen dieser Aktivitäten traf sich die Arbeitsgruppe im letzten Jahr in fünf Sitzungen. Zudem leisteten die Mitglieder rund 100 Arbeitsstunden für die Tätigkeit der Arbeitsgruppe.

Im Jahr 2004 wird die Arbeitsgruppe einzelne Themen, welche für die Zukunft der Geologie zentral sind, vertieft bearbeiten und z.B. Vorgehensstrategien für die Akquisition neuer Arbeitsbereiche zu formulieren. Gerne nimmt die Arbeitsgruppe auch diesbezügliche Anregungen entgegen.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind:

Ueli Schindler (Leiter), Nicole Chollet (Vorstandsmitglied), Peter Hartmann, Edi Hoehn, Christoph Jeckelmann, Ruedi Kocher, Thomas Mumenthaler, Johannes van Stuijvenberg, Nick Waber, Ulrike Walter

6.3 Juristische Fragen (AG-Jur)

Mitgeteilt von Nik Sieber

Sitzungen

Im Berichtsjahr wurden 3 Sitzungen abgehalten. Diese haben stattgefunden am 18.01.03, 02.09.03 und 25.11.03, jeweils im Büro Dr. von Moos in Zürich.

Mitglieder

Die Arbeitsgruppe setzt sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Nik Sieber (Präsident), Christof Bühler, Peter Heitzmann, Tomaso Lardelli, Federico Matousek Beat Rick. Raymond Plancherel hat seinen Rücktritt erklärt. Als Vertreter der Romandie wird an seiner Stelle neu Georg Schaeren in die Kommission Einsitz nehmen. Die AG-Jur verdankt R. Plancherel seine aktive Mitarbeit.

Schwerpunkte 2003

Haupttätigkeiten 2003 waren

- Drei Mitglieder (darunter der Präsident) waren in der Projektgruppe Submissionen engagiert (siehe nachfolgender Abschnitt).
- Es wurden Themen formuliert welche von der AG-Jur weiter bearbeitet werden sollen und die von allfälligem Interesse für die Mitglieder des CHGEOL sind. Die Themen wurden auch eingehend diskutiert. Es sind dies
- Beitritt zum REG Schweizerisches Register der Ingenieure Architekten Techniker mit Antrag an den Vorstand (Der Vorstand verzichtet vor allem aus Kostengründen auf den Beitritt)
- Geologiegesezt auf Bundesebene. Dieses Thema soll 2004, allenfalls zusammen mit „unserer“ Parlamentarierin K. Ricklin diskutiert werden)
- Analyse von Schadenfällen. Dazu ist die AG-Jur auf die Mitarbeit von Versicherungen angewiesen
- Honorar/ und Leistungsmodell (Anlehnung an SIA-Ordnung 112)
- Tarifstruktur / Lohnempfehlungen

Schlussbemerkung

Die AG-Jur nimmt jederzeit gerne Anregungen und Themen im Bereich Juristerei/Gesetzgebung entgegen.

6.4 Projektgruppe Vergaben der AGjur

Mitgeteilt von Peter Haldimann

Die Projektgruppe "Submissionen" als Untergruppe der AG Jur konstituierte sich am 16.1.2003 und tagte in der Folge 11 Mal. In einer ausgesprochen produktiven und konstruktiven Zusammenarbeit aller 9 Teammitglieder entstand in kürzester Zeit der Entwurf für den Leitfaden "Submission Geologischer Leistungen", wie er im Dezember 2003 dem Vorstand und einer ausgewählten Zahl von Fachleuten zur Vernehmlassung gegeben wurde.

Die Vernehmlassung läuft bis im Februar 2004, und an der GV 2004 sollte eine breit abgestützte Version des Leitfadens vorliegen.

Mitglieder: Peter Haldimann (Leiter), Rudolf Krähenbühl, Federico Matousek (Vorstandsmitglied CHGEOL), Hansjörg Moser, Benjamin Müller, Beat Rück, Ueli Schindler, Nik Sieber, Michael Stockmeyer

6.5 Qualité / Qualität

Mitgeteilt von Pirmin Mader

Die Arbeitsgruppe Qualität hat im Jahr 2003 unter Berücksichtigung der Beschlüsse der GV das Weiterbildungs- und Qualitätskonzept weiterbearbeitet. Zusätzlich mussten damit verbundene Dokumente wie das Reglement für die Qualitätskommission, ein Formular für die Kontrolle von Berufsausübung und Weiterbildung und die Bedingungen für den daraus resultierenden Zusatztitel erstellt werden. Als erstes Dokument der geplanten Qualitätsstandards wurden allgemeine Grundsätze für geologische Arbeiten formuliert. Diese Dokumente wurden den Mitgliedern gegen Ende Jahr zur Vernehmlassung zugestellt, sodass sie rechtzeitig vor der GV 2004 definitiv fertiggestellt werden können. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die Dokumente von den Mitgliedern an der GV 2004 genehmigen und definitiv in Kraft setzen zu lassen.

Im Herbst hat sich die Arbeitsgruppe mit den Statutenänderungen beschäftigt, die mit der Einführung von Weiterbildungs- und Qualitätskonzept sowie mit dem geplanten Beitritt als Fachverband des sia notwendig werden. Diese sollen ebenfalls an der GV 2004 genehmigt werden.

Die Arbeitsgruppe traf sich im Jahre 2003 zu sieben Arbeitssitzungen.

Johannes van Stuijvenberg trat 2003 als Mitglied der Arbeitsgruppe zurück und Riccardo Bernasconi wurde von Kaspar Papritz abgelöst; ihr Einsatz wird verdankt. Aktuell besteht die AG aus folgenden Mitgliedern: Pirmin Mader (Präsident AG und Vorstandsmitglied), David Estoppey, Bernard Grobety, Kaspar Papritz, Markus Liniger, Reto Philipp, Hermann Rovina, Michael Stockmeyer

6.6 Öffentlichkeitsarbeit, Vernehmlassungen

Mitgeteilt von Christoph Beer

Die Arbeitsgruppe «Öffentlichkeitsarbeit» wurde Mitte 2002 eingesetzt und per Ende 2003 erweitert. Sie besteht aus den Mitgliedern Ch. Beer, P. Haldimann, F. Matousek, F. Schenker und M. Weidmann. Die Arbeitsgruppe wahrt und fördert die Interessen berufstätiger Geologen in Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Diese Ziele werden mit der Mitwirkung bei Vernehmlassungsverfahren zu neuen legislativen wie auch technischen Regelwerke, der Präsenz bei Veranstaltungen und anderen gezielten Tätigkeiten verfolgt.

Eine der wichtigen Aufgaben ist die Ausarbeitung von Stellungnahmen des CHGEOL zu Vernehmlassungen. Das erfolgt, je nach Thematik, in enger Zusammenarbeit mit anderen Fachorganisationen. Im vergangenen Verbandsjahr 2003/2004 hat der CHGEOL zu zwei Vernehmlassungsverfahren eine Stellungnahme verfasst. Zwei weitere (Pt. 3 und 4) sind zur Zeit (Redaktionsschluss d. Berichtes) in Evaluation.

1. Ersatz der Verordnung über den Verkehr mit Sonderabfällen [VVS, SR 814.610] durch die neue Verordnung über den Verkehr mit Abfällen [VeVA]

Stellungnahme eingereicht am 28. März 2003.

Die Totalrevision bezweckt die administrative Vereinfachung des Verkehrs mit Abfällen und die Einführung eines Online-Begleitscheins. Nebst organisatorischen Erleichterungen enthält die VeVA auch die geltenden Kontrollvorschriften für die Entsorgung von Elektronik- und Elektroschrott sowie neu für Pneus, Altholz und Altfahrzeuge.

Zu den, mit der Einführung der VeVA verbundenen Aufhebung und Änderung bisherigen Rechts (gem. Anhang 3), drängten sich Bemerkungen des CHGEOL auf, welche insbesondere die Änderungen in der Technischen Verordnung über Abfälle (TVA) betreffen.

Die Stellungnahme ist auf folgender Webseite publiziert:

http://www.chgeol.org/d/bereich_mitglieder/seite_downloads/download.asp?SuchText=Vernehmlassung

2. Wegleitung Grundwasserschutz

Unterbreitung des Konsultationsentwurfes vom Oktober 2003 der Wegleitung Grundwasserschutz der Serie Vollzug Umwelt durch das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL).

Stellungnahme eingereicht am 21. Januar 2004.

Die neue Wegleitung Grundwasserschutz schliesst Lücken im Anwendungsverständnis die u.a. als Folge der Gewässerschutzverordnung v. 1998 entstanden sind; insbesondere der Einbezug des Zuströmberei-

ches in den planerischen Grundwasserschutz und die umfassende Berücksichtigung aller Grundwasserleiter (Lockergesteins-, Karst- und Kluftgrundwasserleiter). Die Wegleitung ist nicht nur eine Hilfe für die Vollzugsbehörden; sie trägt wesentlich zu einem einheitlichen Verständnis des aktuellen Grundwasserschutzes und zur Erläuterung der gesetzlichen Bestimmungen bei und stellt ein Instrument dar, welches den Geologen nun erlaubt, bei privaten wie auch öffentlichen Vorhaben sicherer und einheitlicher zum Thema Grundwasserschutz zu beraten.

Die Wegleitung ist durch eine gemeinsame Arbeitsgruppe der Schweizerischen Gesellschaft für Hydrogeologie (SGH) und dem BUWAL erarbeitet worden.

Die Stellungnahme ist auf folgender Webseite publiziert:

http://www.chgeol.org/d/bereich_mitglieder/seite_downloads/download.asp?SuchText=Vernehmlassung

3. PARCHEM-Vernehmlassung

Umfassende Neuregelung des Umgangs mit Chemikalien (Zulassungsverfahren, Einsatzbeschränkungen etc.)

Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) unterbreitet die Vernehmlassung über ein Verordnungspaket zum neuen Chemikalienrecht.

Vernehmlassungsfrist: 31. März 2004

Bei den Verordnungsentwürfen handelt es sich um Ausführungsbestimmungen zum Umweltschutzgesetz sowie zum neuen Chemikaliengesetz, das zusammen mit den Verordnungen – voraussichtlich auf den 1. Januar 2005 – in Kraft gesetzt werden soll. Die integralen Bestimmungen umfassen sowohl Aspekte des Verbraucher-, als auch des Arbeitnehmer- und des Umweltschutzes.

Die Biozidprodukteverordnung hält die besonderen Anforderungen für die Zulassung von Schädlingsbekämpfungsmitteln wie Desinfektionsmittel oder Konservierungsmittel fest.

Die Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung enthält Spezialvorschriften für Chemikalien, die eine besondere Gefahr für Mensch und Umwelt darstellen können.

Weitere Verordnungen dieses Paketes sind die Chemikalienverordnung, welche v.a. die Pflicht zur Selbstkontrolle des Herstellers regelt, sowie die Chemikalien-Ein-und-Ausfuhr-Verordnung, welche die von der Schweiz im Januar 2002 ratifizierten Bestimmungen der internationalen Konvention von Rotterdam umgesetzt.

4. Vernehmlassung Pflanzenschutzmittelverordnung

Eröffnung der Vernehmlassung zur Totalrevision der Pflanzenschutzmittel-Verordnung durch das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement.

Vernehmlassungsfrist: 31. März 2004.

Beim Verordnungsentwurf handelt es sich um Ausführungsbestimmungen zum neuen Chemikaliengesetz, zum Landwirtschaftsgesetz und zum Umweltschutzgesetz.

Die integralen Bestimmungen der Verordnung umfassen sowohl Aspekte der landwirtschaftlichen Eignung von Pflanzenschutzmitteln, als auch Aspekte des Verbraucher-, Anwender- und Umweltschutzes.

Die darin vorgesehene Regelung der Verwendung von PSM in der engeren Grundwasserschutzzone von öffentlichen Trinkwasserfassungen und der Nachweis von PSM in Grundwasser hat schon im Vorfeld der Vernehmlassung zu intensiven Diskussionen zwischen Hydrogeologen, Vertretern des Grundwasserschutzes und der Landwirtschaft geführt.

5. Zweite Vernehmlassung der neuen Tunnelnormen

Unterbreitung der Normen SIA 197 ff d/f und 198 ff d/f .

Vernehmlassungsfrist: 16. Januar 2004.

Die erste wie auch die zweite Stellungnahme im Rahmen der Vernehmlassung dieser Tunnelnormen ist von der Schweizerischen Fachgruppe für Ingenieurgeologie (SFIG) verfasst worden. Der CHGEOL hat in einem separaten Schreiben an den SIA die Stellungnahme der SFIG unterstützt.

Die Hinweise auf laufende, die Mitglieder des CHGEOL betreffende Vernehmlassungsverfahren sowie der Weblink oder die Bezugsquelle für die Vernehmlassungsdokumente, werden jeweils auf der NEWS-Seite (http://www.chgeol.org/d/bereich_mitglieder/seite_news/news.asp) publiziert. Für das Ausarbeiten der Stel-

lungnahmen werden themen- und interessensspezifische Arbeitsgruppen ad hoc zusammengestellt. Text und Inhalt werden vor dem Einreichen der Stellungnahme von Vorstandsmitgliedern «reviewt».

Die Stellungnahmen können ebenfalls auf der Webseite des CHGEOL eingesehen werden.

7. EFG European Federation of Geologists

Mitgeteilt von Thomas Imbach, CHGEOL Vertreter im Council der European Federation of Geologists (EFG)

Johannes van Stuijvenberg hat an der Generalversammlung 2003 des CHGEOL seinen Rücktritt als Vertreter im Council der EFG bekannt gegeben. Der Entscheid von Johannes wurde im Vorstand und im Council der EFG überraschend zur Kenntnis genommen, insbesondere da Johannes als ehemaliges Vorstandsmitglied der EFG über Jahre aktivst am Geschehen der EFG teilgenommen hat. Der Vorstand und der Council der EFG bedauern den Entscheid von Johannes ausserordentlich und wünschen Johannes für die Zukunft nur das Beste.

Die Nachfolge von Johannes im Council der EFG ist zur Zeit vakant und soll an der CHGEOL Generalversammlung im Jahr 2004 geregelt werden.

EFG Council Meetings, 2003:

CHGEOL hat am formellen EFG Council Meeting vom 14./15. Juni, Ljubljana, als auch am informellen Council Meeting vom 29./30. November, Brüssel, teilgenommen. Thomas Imbach hat den Vorstand von CHGEOL über beide Treffen schriftlich informiert (Schreiben vom 18. August und 10. Dezember 2003).

Das Wichtigste sei an dieser Stelle kurz zusammengefasst: Die EFG hat erkannt, dass ihre eigentlichen Ressourcen in den nationalen Verbänden zu suchen sind und dass die EFG ohne die aktive Mitarbeit der nationalen Verbände nichts erreichen kann. Die EFG sieht sich nun vielmehr in der Rolle des Vermittlers, welcher die Experten europaweit vernetzt und koordiniert. Die EFG ist ein von der EU anerkannter Partner und wird von den einzelnen General Direktionen jeweils eingeladen, zu aktuellen Themen Stellung zu beziehen. Alle nationalen Verbände wurden nun aufgefordert, Mitglieder für definierte Schwerpunktthemen anzumelden und Synergien mit anderen nationalen Gesellschaften zu kreieren. Die Experten werden im Panel of Experts der EFG aufgeführt und für jedes Schwerpunktthema in sogenannten ‚groups of experts‘ zusammengefasst. Die Aktivitäten der aufgeführten Experten werden jeweils durch eine zu definierende Person koordiniert. Hier einige Themen, für die nun Experten gesucht werden, die in sogenannte Panels of Experts zusammengefasst werden sollen.

- Soil Protection
- Natural Hazards
- Sustainable Use of Natural Resources
- Ground Water Protection
- Environmental impact
- Climate Change

AGENDA 2004:

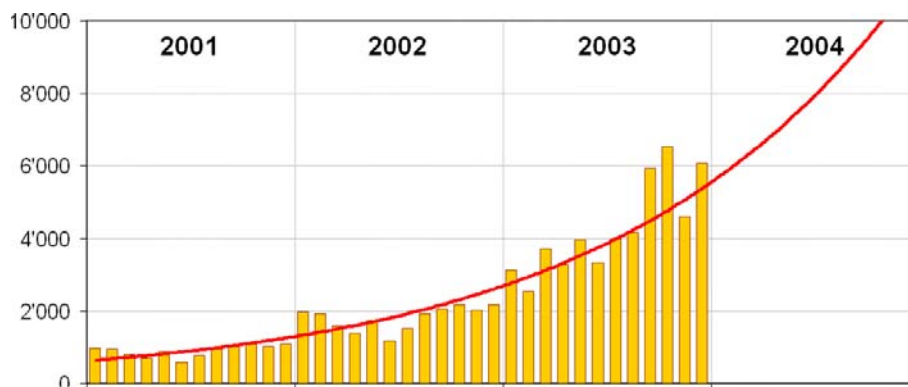
- EFG Council Meeting, 12 - 13 June, 2004, London
- Second International Professional Geology Conference hosted by The Geological Society of London 14 - 16 Juni 2004, London
- EFG Council Meeting, end of November 2004, Brussels

8. Internet

Mitgeteilt von Pierre Gander

Unsere Internet-Site www.chgeol.org ist unsere wichtigste Kommunikationsplattform und wurde denn auch 2003 regelmässig mit aktuellen Informationen ergänzt, insbesondere mit neuen News und mit neuen Einträgen in der Agenda, im Marktplatz oder in der Praktikumsbörse.

Die Zugriffszahlen (visits) unserer Site steigen nach wie vor schier exponential an:



Dies dürfte nicht zuletzt auch darauf zurückzuführen sein, dass unsere Site seit 2003 komplett zweisprachig in Deutsch und in Französisch geführt wird.

Nach wie vor ist vorgesehen, zumindest die «offiziellen Informationen» zum CHGEOL auch in Italienisch und in Englisch zu übersetzen. Dazu fehlen bislang engagierte Übersetzer, welche den Webmaster dabei unterstützen... Dies ist ein Aufruf an alle Tessiner und englischsprachigen Mitglieder!

9. GEOForum Actuel 2003

Mitgeteilt von Nicole Chollet und Nathalie Challandes

Lors de la création de CHGEOL, l'association a renoncé à un organe de publication propre à elle, mais a décidé pour ses publications écrites d'utiliser le journal existant GEOForum Actuel (plate-forme de communication pour le monde des Sciences de la Terre en Suisse).

Actuellement deux membres du comité CHGEOL sont également membres du comité de rédaction de GEOForum Actuel (N. Challandes et N. Chollet) afin de garantir une collaboration étroite entre CHGEOL et GEOForum Actuel.

En 2003, ces deux rédactrices-CHGEOL ont effectué un travail de fond en Suisse Romande afin de motiver des bureaux privés et institutions à se présenter à travers un article publié en 2004 dans GEOForum Actuel. A travers ce bulletin, les deux rédactrices souhaitent activer l'intérêt des géologues romands vis-à-vis de CHGEOL.

En 2003, les articles suivants en relation directe avec CHGEOL sont parus dans GEOForum Actuel:

Nr 15, printemps 2003 :

- « Elaboration d'un concept de qualité et de formation continue au CHGEOL » Pirmin Mader / CHGEOL - Groupe de travail Qualité,
- Annonces publicitaires : « Praktikumsbörse » sur chgeol.org et « Der 2. Schweizer Geologentag ».

Nr 16, été 2003 : ---

Nr. 17, automne 2003 :

- « La bourse aux stages CHGEOL » Rainer Kündig, CHGEOL – Groupe de travail Formation.

Nr. 18, hiver 2003/04 :

- « CHGEOL Prix pour des travaux qui se rapportent à la pratique et aux Sciences de la Terre »,
- Annonces publicitaires : « Nächste CHGEOL General Versammlung : 19. März 2004 in Glarus ».

10. Aktivitäten / Activités

- 20. März 2003, GV in Neuenburg
- 28. November 2003, Ausschreibung „CHGEOL Preis für praxisrelevante, erdwissenschaftliche Arbeiten“ im Rahmen des First Swiss Geoscience Meeting in Basel

11. Publikationen / Publications

11.1 Artikel des CHGEOL im GEOForum actuel

- GEOForum actuel Nr. 14, Winter 2002/2003: Peter Haldimann. Was erwartet den jungen Geologen und die junge Geologin in der Praxis?
- GEOForum actuel Nr. 15, Frühling 2003: Ausarbeitung eines Weiterbildungs- und Qualitätskonzepts im CHGEOL
- GEOForum actuel Nr. 15, Frühling 2003: Portrait aus der Praxis: Rovina + Partner AG, Geologie - Geotechnik – Hydrogeologie
- GEOForum actuel Nr. 17, Herbst 2003: CHGEOL Praktikumsbörse – La bourse aux stages CHGEOL
- GEOForum actuel Nr. 18, Winter 2003: CHGEOL Preis für praxisrelevante, erdwissenschaftliche Arbeiten – CHGEOL Prix pur des travaux qui se rapportent à la pratique et aux sciences de la Terre
- GEOForum actuel Nr. 18, Winter 2003: Björn Oddson. Nachdiplomkurs in Angewandten Erdwissenschaften (NDK) ETH Zürich, 22. Blockkurs: Methoden der erfolgreichen Altlastenbearbeitung – Eine Kombination von harten Kenntnissen und weichen Fähigkeiten
- GEOForum actuel Nr. 18, Winter 2003: Kaspar Arn. Methoden der erfolgreichen Altlastenbearbeitung – Nachlese zum . Nachdiplomkurs in Angewandten Erdwissenschaften (NDK) ETH Zürich, 22. Blockkurs

Das GEOForum actuel ist eines der Publikationsorgane des CHGEOL. Unsere beiden Redaktionsmitglieder Nicole Chollet und Nathalie Chalandes nehmen gerne Artikel und Anregungen entgegen. CHGEOL-Mitglieder erhalten das GEOForum direkt vom Geoforum. Die Abonnementsgebühr ist im CHGEOL-Mitgliederbeitrag enthalten.

11.2 Artikel von CHGEOL-Mitglieder im European Geologist

- European Geologist, Nr. 14, Dez. 2002: Peter Haldimann und Ulrike Walter. A survey of contaminated sites in Switzerland
- European Geologist, Nr. 15, Juni 2002: Keine Beiträge aus der Schweiz
- European Geologist, Nr. 16, Dez. 2002: Keine Beiträge aus der Schweiz

Inserate aus der Schweiz: Stump Bohr AG, Nr. 14, Nr. 15, Nr. 16

Unser EFG-Delegierter Thomas Imbach (Thomas.Imbach@holcim.com) nimmt gerne Artikel und Inserate für den European Geologist entgegen.

CHGEOL-Mitglieder sind automatisch auch Mitglieder des EFG und erhalten deshalb den European Geologist. Die Abonnementsgebühr ist im CHGEOL-Mitgliederbeitrag enthalten.

12. Versände / Envois

12.1 Mitgliederversände

- Informationsmails (29.1.2003, 20.2.2003, 4.3.2003 (GV-dt), 5.3.2003 (GV-fr), 31.3.2003, 4.4.2003 (Aufruf für Anmeldung NDK), 2.5.2003, 30.5.2003, 25.6.2003, 23.7.2003, 6.9.2003, 4.10.2003 (dt), 8.10.2003 (fr), 31.10.2003 (dt), 3.11.2003 (fr), 25.11.2003, 5.12.2003 (dt), 15.12.2003(fr))
- 17.2.2003 Einladung GV inkl. Jahresbericht
- 1.5.2003 Entwurf eines Pressetextes betreffend Abstimmung 18.5.2003 mit Bitte um Stellungnahme
- 15.7.2003 Contributions au prochain bulletin du GEOForum actuel
- 18.10.2003 Bulletin für angewandte Geologie (Infos an alle Studentenmitglieder)
- 5.12.2003 Vernehmlassung Weiterbildungs- und Qualitätskonzept

Die Information der Mitglieder erfolgt - falls immer möglich – via e-mail. Bitte teilen Sie der Geschäftsstelle deshalb umgehend neue e-mail Adressen mit. Besten Dank.

Seit Oktober 2003 wird den französisch sprechenden Mitglieder auch eine Übersetzung des Monatsmails geschickt. Falls Sie auch gerne die französische Version erhalten würden, teilen Sie dies bitte der Geschäftsstelle mit (info@chgeol.org). Besten Dank.

12.2 Weitere Versände

- 5.3.2003: CHGEOL-Praktikumsbörse für Studierende der Erdwissenschaften: Versand an Firmen und Arbeitsstellen mit Tätigkeit in angewandten Erdwissenschaften

Franz Schenker

Piet Ouwehand

Hinweis

Der 2. Geologentag findet am 28. April 2005 wieder in Luzern statt. Reservieren Sie bereits heute dieses Datum und motivieren Sie alle Geologinnen und Geologen zur Teilnahme.